

8. Kinder- und Jugendforum des Beirates Findorff gut besucht

Das inzwischen achte Kinder- und Jugendforum des Stadtteilbeirates Findorff sorgte am 18. Juni 2008 im Jugendzentrum an der Neukirchstraße wieder für einen gut gefüllten Sitzungssaal.



Zunächst kamen noch die Erwachsenen zu Wort: aus dem Beirat Findorff berichtete Anja Wohlers über ein Jugendprojekt, und Wolfgang Bulling vom Amt für soziale Dienste rief dazu auf, sich mit eigenen Ideen in die Neugestaltung des Kissinger Spielplatzes einzubringen. Beiratssprecherin Heidi Locke ermunterte sodann die Kinder und Jugendlichen, sich mit der von den OrtpolitikerInnen spendierten Limonade zu stärken, und dann konnte das eigentliche Kinder –und Jugendforum beginnen.



„Nutzt die Gelegenheit, eure Anliegen vorzubringen, denn heute hören die Erwachsenen den Kindern zu,“ ermunterte Ortsamtsleiter Hans-Peter Mester die zahlreichen jungen Gäste, und die ließen sich nicht lange bitten. Gut vorbereitet traten sie ans Mikrophon und konfrontierten den Beirat mit Kritik und Lob, Wünschen und Anregungen.

Die Bandbreite der Themen war verblüffend vielfältig:

- Ein Spaßbad;
- eine Kletterwand;
- eine Gokartbahn standen ebenso auf der Wunschliste wie
- ein Stadtteilstadion oder
- Übungsräume für Jugendbands.
- Manche Hinweise gab es auf defekte Spielgeräte und überfälligen Sandaustausch auf Spielplätzen.
- Häufig genannt wurde das Außengelände der Grundschule Admiralstraße – hier scheint eine Attraktivitätssteigerung dringend notwendig.
- Die junge Generation stellte auch ihr ökologisches Bewusstsein unter Beweis: kritisch erkundigten sich einige SchülerInnen, warum im Mai dieses Jahres große Baumfällaktionen im Neubaugebiet Weidedamm III notwendig gewesen wären, ob es Ersatzpflanzungen geben werde und warum das Findorffer Fleet derzeit so viele Algen aufweise.

Eine Klasse der Grundschule Admiralstraße zeigte sich auch den größeren politischen Zusammenhängen gewachsen: man drücke Bremen beim Kampf um mehr Geld die Daumen, erklärten die Grundschüler. Zur Unterstützung wurde dem Ortsamtsleiter ein großdimensioniertes Seidentuch überreicht, auf der das Bremer Wappen, der Roland, die Justitia und der beziehungsreiche Spruch „Bremen siegt“ zu sehen sind.



Dieses Transparent zielt inzwischen eine bis dato freie Wand im Ortsamt West.

Beirat und Ortsamt notierten sich gewissenhaft die vorgetragenen Problempunkte, die man in den nächsten Wochen auf Ausschussebene vertiefen – und wo möglich – einer Lösung zuführen will. Die VertreterInnen des Amtes für soziale Dienste sowie des Findorffer Reviers haben ebenfalls mitgeschrieben, um im Einzelfall „auf dem kurzen Dienstweg“ für Lösungen zu Sorgen.

Nach zwei intensiven Sitzungsstunden ging man schließlich auseinander – die Kinder bedankten sich ausdrücklich für die Gelegenheit, vortragen zu dürfen, während Beiratssprecherin und Ortsamtsleiter im Gegenzug für den zahlreichen Besuch dankten, denn: „diese Veranstaltung macht nur Sinn, wenn ihr so zahlreich wie heute kommt“